

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 86 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 21.05.2021

Qualifikation?

Die Stelle des Chefarztes*in (Chirurgie) im Krankenhaus ist ausgeschrieben. Entscheidet sich der Verwaltungsrat für die Bewerberin, welche noch nie in der Chirurgie arbeitete und über keinerlei Erfahrung in einer Führungsposition verfügt, weil die Bewerberin voller Begeisterung erklärt, sie sei hochmotiviert und lernfähig? Außerdem habe sie schon mehrfach bei einer Operation zugesehen. Würden sie sie sich auf die Behandlung durch diese Chefarztin freuen?

Der neue Kindergartenleiter stellt sich in der Personalversammlung vor und erklärt seinen zukünftigen Mitarbeiter*innen, dass er noch nie im Kindergarten gearbeitet habe und auch keine Erfahrung in der Personalführung habe, aber wisse was Kinder sind. Außerdem ist er hochmotiviert und lernfähig. Das Personal und die Eltern fühlen sich in guten Händen?

In ihrer Firma soll ein neuer Abteilungsleiter*in eingestellt / ernannt werden. Es bewerben sich Mitarbeiter und Externe, welche bereits Führungserfahrung in Leitungspositionen haben. Nur eine Bewerbung sticht heraus. Im Lebenslauf ist keinerlei Führungsposition vermerkt und auch fachlich sind keinerlei bisherigen Erfahrungen verzeichnet. In der Selbstcharakterisierung beschreibt sich der Bewerber*in aber als hochmotiviert und lernfähig. Vertrauen sie diesem Bewerber*in die Mitarbeiter, Produkte und Kunden an?

Für die politische Führung eines Landes, für die Ausübung der Richtlinienkompetenz über alle Bundesministerien und das Vertreten eines Landes nach außen genügen Motivation und Lernfähigkeit – wenn es nach den Anhängern der Grünen und der Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock geht.

Wenn Motivation und Lernfähigkeit die entscheidenden Kriterien für eine politische Karriere in Spitzenämtern sind, dann muss die Dauer der Mandatsausübung für Abgeordnete (Minister, Staatssekretäre, ...) auf vier Jahre begrenzt werden, den sonst kommen noch Erfahrung und Wissen dazu und das ist nicht nötig, vielleicht sogar kontraproduktiv, da es die Aufbruchsstimmung und den Elan dämpft.

Die grüne Kanzlerkandidatin kommt hier der populistischen Forderung der AfD nach Abschaffung des Berufspolitikers mit Erfahrung schon sehr nahe.

Der Mensch ist, wo und was er lebt

Die Entwicklung des Menschen ist geprägt von Migration, von Wanderung, von Einwanderung, von Auswanderung und von Völkerwanderung. Menschen folgten den sich verändernden Lebensbedingungen und trafen dabei immer auf andere Menschengruppen, mit denen sie sich vermischten. Dabei entstand ein extrem vielfältiger immer neu gemischter humaner Genpool, welcher sich optimaler Weise nie nur aus der näheren Umgebung ergänzte.

Migration diene und dient also nicht nur den Interessen der Migranten (Flucht vor Hunger, Krieg, ..., Suche nach Arbeit, ...) sondern der Menschheit insgesamt, da die geschlechtliche Fortpflanzung unterschiedlichster menschlicher Ethnien nicht nur persönlich bereichernd ☺ ist, sondern auch der genetischen Gesundheit der Gesamtbevölkerung dient. Üblicherweise verändert sich auch die natürliche Hautfarbe der Nachkommen in Richtung der durch Solarium und Urlaub angestrebten Farbe (wenn man ein Bleichgesicht aus Mitteleuropa ist).

Spätestens wenn sich größere Teile der Dorfbevölkerung ähnlich sehen, muss jedem klar sein, dass es Zeit wird, die Kinder außerhalb des engsten Bekannten- und Verwandtenkreises zu verheiraten, auch wenn dann mal nicht „Sach zum Sach kommt“ oder „alles beinander bleibt“. Junge Menschen sollten gezwungen werden für mehrere Jahre den Geburts- oder „Aufwachsart“ zu verlassen (früher gab es die Walz, bei der nach der Lehre die Welt

und die Liebe erkundet wurden), nicht nur um einmal etwas anderes zu erleben, auf eigenen Beinen zu stehen, wirklich selbstständig zu werden ohne bis zur Hochzeit im Kinderzimmer zu wohnen oder die eigene Sicht auf die Welt zu erweitern, sondern auch um ein Verlieben in „neue Gene“ zu ermöglichen.

Die Tierwelt macht es vor. Zeugung, Geburt, Aufzucht und Ausbildung ist Aufgabe der Elterntiere, danach suchen sich die Nachkommen neue Reviere, meist weit von den Elternrevieren entfernt. Dies verhindert degenerative Inzucht und ermöglicht den meisten Tierarten ein kontinuierliches Überleben weit über den Zeitraum hinaus, den der Homo (nicht immer) Sapiens bisher existiert.



Bildquelle: wikimedia.org

Wussten Sie,

„Wem echter Umweltschutz am Herzen liegt, dem bleibt nur noch die Wahl der einzigen Partei, die der sinnlosen Umweltzerstörung den Kampf angesagt hat: Die AfD!“

dass sich die **AfD Bayern** auf ihrer Facebookseite für den Umwelt- und Naturschutz einsetzt, indem sie gegen Windräder im Ebersberger Forst mobil macht und diese als Greifvogelhäcksler bezeichnet, denn lt. **AfD** schützt nur der Erhalt und Ausbau von Kohle-, Gas- und Atomkraftwerken die Wälder, Tiere und Menschen nachhaltig.

Wer Ja zum Klimaschutzgesetz sagt, opfert ein ganzes Land dem links – grünen Zeitgeist. Das Klimaschutzgesetz gefährdet unseren Wohlstand!

Wir sollten unseren Wohlstand solange genießen wie möglich, denn spätestens wenn die Kunden der Exportnation Deutschland sich wegen der wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels unsere Produkte nicht mehr leisten können, ist auch unser Wohlstand weg. Zeigen sie, dass ihnen ihre Kinder egal sind! Deswegen jetzt die **AfD** mit dem Motto „Scheiß auf die Zukunft, wir leben jetzt!“ unterstützen!

B12 – neue Ansätze!

„Die Gegner machen mobil“ titelt die Buchloer Zeitung am 19. Mai 2021 und berichtet über eine Videoversammlung, in welcher sich viele Gegner des B12 – Ausbaus gegenseitigen Mut machten um den Ausbau noch zu stoppen oder zu verändern. Im Jahr 2016, als der aktuelle Bundesverkehrswegeplan beschlossen wurde, waren alle diese Gruppierungen noch nicht bereit, den Ausbau zu stoppen und eine Einwendung gegen den Ausbau zu unterstützen, damit der Ausbau keinen Gesetzescharakter bekommt. Nun aber, kurz vor dem Beginn der Bauarbeiten, bekommt die Diskussion um den Ausbau eine besondere Würze, weil ganz neue Ansichten laut vertreten werden. „Die ganze Debatte hat sich durch Corona und das Klimaschutzgesetz gedreht“ sagt etwa die grüne dritte Bürgermeisterin von Buchloe und fordert „Es kann nicht so weitergehen mit der Zubetonierung“. Da haben wir ja Glück gehabt, dass Corona über uns hinwegschwappt, sonst wären die Grünen immer noch für den B12 – Ausbau, auch wenn der Sachzusammenhang von Corona und B12 nicht ganz klar wird.

Dr. Räder, ein Grüner aus Obergünzburg, will das Thema B12 bis zur Bundestagswahl am 26. September „am Kochen halten“ und damit „politische Veränderungen erwirken“. Nur hinterfotzige Menschen würden also hinter dem Engagement gegen die B12 Bundeswahlkampf-taktik vermuten und echtes Interesse an Umweltschutz bezweifeln.

Die im Rahmen der B12 – Diskussion geäußerten Meinungen werden zum Glück weiterhin in der Buchloer Zeitung, auch in Form von Leserbriefen, abgedruckt. Am 20. Mai 2021 bricht ein Buchloer Bürger eine Lanze für die Allgäuer, welche jeden Tag mit dem Auto nach München oder Augsburg in die Arbeit fahren und vertritt die Meinung, dieselben würden jeden Tag durch die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h eingeschlafert und dadurch gefährdet. Super! Endlich einmal eine neuen Ansicht, von der aus es sich rentiert weiterzudenken. Auch in Ortschaften würden alle Verkehrsteilnehmer aufmerksamer werden, wenn man die Geschwindigkeitsbegrenzungen aufhebt. Zu Fuß zu gehen, Fahrrad, Motorrad oder Auto zu fahren muss zu einem echten „Adrenalin-Schock“ führen – nur so können Unfälle verhindert werden!

Ich danke jetzt schon den politisch Verantwortlichen für den beschlossenen [B12 – Ausbau \(Einwendung\)](#), welche zwar inhaltlich total blödsinnig und überflüssig ist, von manchen Argumenten aber weit übertroffen wird.

